

INHALT

VORWORT	8
1. SOZIALE NETZWERKE UND SOZIALE UNTERSTÜTZUNG IM ALTER	11
1.1. SOZIALE NETZWERKE ALTER MENSCHEN	13
1.2. NETZWERKE - WOHLBEFINDEN UND GESUNDHEIT	18
1.3. ALLTÄGLICHE HILFE UND SOZIALE UNTERSTÜTZUNG IM ALTER	20
1.4. SOZIALE BEZIEHUNGEN ALS STREBPUFFER IM ALTER	24
1.5. SOZIALE BEZIEHUNGEN ALS BASIS VON GESELLIGKEIT	29
2. SOZIALE STELLUNG UND LEBENSFORMEN LEDIGER FRAUEN	34
2.1. SOZIALE STELLUNG UND LEBENSFORMEN UNVERHEIRATETER FRAUEN IN DER GESCHICHTE	34
2.1.1. <i>Ehelose Frauen in der Antike</i>	36
2.1.2. <i>Frauengemeinschaften im christlichen Mittelalter</i>	38
2.1.3. <i>Ledige Frauen im Bürgertum und Proletariat der Neuzeit</i>	40
2.2. ÄLTERE LEDIGE FRAUEN HEUTE - SOZIOÖKONOMISCHE CHARAKTERISTIKA	52
2.2.1. <i>Demographische Daten zur Familienstandsstruktur</i>	54
2.2.2. <i>Die soziale Lage der ledigen alten Frauen</i>	58
2.2.3. <i>Politische und gesellschaftliche Beteiligung</i>	66
2.2.4. <i>Resümee: Heterogenität der Lebenslagen älterer lediger Frauen</i>	68
2.3. FORSCHUNG ZU LEDIGEN KINDERLOSEN ALTEN	69
2.3.1. <i>Sozialcharakter und soziokulturelle Spezifika</i>	70
2.3.2. <i>Lebenslagen und Lebensperspektiven</i>	74
2.3.3. <i>Alleinlebende alte Menschen - soziale Netzwerke und soziale Unterstützung</i>	83
3. LEDIGE KINDERLOSE ALTE FRAUEN: DIE STUDIE	95
3.1. FORSCHUNGSFRAGESTELLUNGEN	95
3.2. METHODEN UND DURCHFÜHRUNG DER STUDIE	100
3.3. SAMPLEZUGANG UND SAMPLEZUSAMMENSETZUNG.....	107
3.4. AUSWERTUNGSVERFAHREN	110

4.	LEBENSVERLÄUFE	113
4.1.	LEDIG BIS INS ALTER - WAHL ODER SCHICKSAL?.....	113
4.1.1.	<i>Die rückblickende Bewertung des Lebenslaufes</i>	131
4.1.2.	<i>Die Bewertung der Kinderlosigkeit</i>	138
4.2.	DAS LEBEN IM ALTER	145
4.2.1.	<i>Vorbereitung auf spätere Pflegebedürftigkeit?</i>	146
4.2.2.	<i>Leere nach der Pensionierung?</i>	149
4.2.3.	<i>Freizeitbeschäftigung</i>	153
4.2.4.	<i>Fazit: Ledige alte Frauen - "einsame Wohnungshocker" oder "Prototypen der neuen Alten"?</i>	160
5.	SOZIALE NETZWERKE UND SOZIALE UNTERSTÜTZUNG	162
5.1.	SOZIALE NETZWERKE.....	162
5.1.1.	<i>Isoliert oder integriert?</i>	162
5.1.2.	<i>Zusammensetzung der sozialen Netzwerke</i>	166
5.1.3.	<i>Unterschiede der Netzwerkstrukturen nach Alter, Beruf und Einkommen</i>	190
5.2.	SOZIALE UNTERSTÜTZUNG.....	196
5.2.1.	<i>Die Unterstützungsbedürfnisse</i>	196
5.2.2.	<i>Die erhaltene Unterstützung</i>	206
5.2.3.	<i>Die wesentlichen Unterstützerinnen und Unterstützer</i>	214
5.2.4.	<i>Ledige alte Frauen als Unterstützerinnen ihrer Netzwerkmitglieder</i>	228
5.2.5.	<i>Unterschiede im Unterstützungsprozeß nach Alter, Beruf und Einkommen</i>	241
6.	SOZIALFORMEN DES WOHNENS IM BIOGRAPHISCHEN KONTEXT	251
6.1.	VERBLEIB IM ELTERLICHEN HAUSHALT ODER AUSZUG IM "NORMALEN HEIRATSALTER".....	259
6.2.	WEITERES ZUSAMMENWOHNEN MIT ELTERN ODER MUTTER IN DEN 50ER JAHREN.....	280
6.3.	EIGENE HAUSSTANDSGRÜNDUNG IM MITTLEREN ALTER.....	299
6.4.	GEGENWÄRTIGES UND ZUKÜNFTIGES WOHNEN.....	312
6.5.	ZUSAMMENFASSUNG: TYPEN DER LEBENSPLANUNG UND WOHNBIOGRAPHIE.....	329

7.	LEBENSITUATION UND SOZIALE BEZIEHUNGEN LEDIGER KINDERLOSER FRAUEN IM ALTER - EIN RESÜMEE	339
7.1.	SOZIALE BEZIEHUNGEN, EINSAMKEIT UND INTEGRATION, HILFE UND HILFEBEDÜRFTIGKEIT.....	339
7.2.	BERUF UND SOZIALE BEZIEHUNGEN: VERANTWORTUNGSGEFÜHL IN BEIDEN BEREICHEN.....	342
7.3.	NORM, ABWEICHUNG UND SELBSTBILD: NICHT EHE UND MUTTERSCHAFT, SONDERN PFLICHTERFÜLLUNG WAR DIE NORM.	343
7.4.	PROBLEME UND VORZÜGE DER LEBENSGEMEINSCHAFT MIT DEN ELTERN ODER DER MUTTER: ZUNEIGUNG, EINBINDUNG UND ZWÄNGE WIE IN ANDEREN FAMILIENFORMEN AUCH.....	347
7.5.	DER NATUR ZUWIDER? PLÄDOYER FÜR DIE GLEICHWERTIGKEIT UNTERSCHIEDLICHER LEBENSFORMEN.....	349
	LITERATURVERZEICHNIS	351